

### Solidarität ist keine Einbahnstraße

Ein Mensch stirbt durch Polizeigewalt in den USA. Dies löst eine Welle an Solidarität und Hilfsbereitschaft aus, Säulen unserer humanistischen Weltanschauung. Doch scheinbar tragen diese Säulen nicht, sind Bürger in der unmittelbaren Nachbarschaft betroffen. So wurden OB Arnold, Ortsvorsteher, aber auch ich schon im April von Bürgern unserer Stadt angeschrieben, die auf die Zustände in der Anschlussunterkunft in Spessart hinwiesen. Vom üblichen, lautstarken Miteinander der Untergebrachten, bis hin zur Androhung von Gewalt den Nachbarn der Unterkunft gegenüber, wurden sämtliche Coronaauflagen permanent ignoriert. Diese Ignoranz und die „weiche“ Informationspolitik unserer Verwaltung in den Ettlinger Asylunterkünften, führte nun schließlich dazu, daß in der Asylunterkunft in der Rheinstraße ein polizeibekannter Schutzsuchender mehrere andere Bewohner infizierte. Inzwischen erstreckte sich eine vermeintliche weitere Infektionskette bis in eine Kindertagesstätte. Die Folge: Wachdienste wurden engagiert, um die Quarantänedurchsetzung zu überwachen, finanziert wiederum durch Steuergeld der Bürger. OB Arnold beantwortet das Schreiben der Anwohner unter anderem mit dem Hinweis darauf, daß Integration, solle sie gelingen, für beide Seiten ein schwieriger Akt sei und bat die Anwohner um Verständnis für die Situation der Bewohner der Unterkunft. Doch Solidarität und Verständnis sind keine Einbahnstraße. Wer bei uns Hilfe sucht und sie bekommt, befindet sich in einer Situation, in der man sich umso mehr an die Gepflogenheiten der Gastgeber zu halten hat. Schließlich sind jene es, die ihnen durch ihre Steuergelder Hilfe und ein friedliches Leben ermöglichen. Solidarität muss genauso unseren Mitbürgern gelten, die nun Tag für Tag mit den realen Begleiterscheinungen des unkontrollierten Zuwanderungsexperimentes leben dürfen.

Ihr Dr. Michael Blos, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingena.f.d>

[www.a.f.d-ettlingen.de](http://www.a.f.d-ettlingen.de)



## Vereine und Organisationen

### SSV Ettligen 1847 e.V.

#### Teilnehmer/innen des Herzsport!

Aufgrund der momentanen Situation haben sich unsere Ärzte dafür entschieden, dass die Übungsstunden erst nach den Sommerferien wieder neu starten werden.

Da es sich hier um eine Risikogruppe handelt, ist diese Entscheidung die richtige, um die Ansteckung mit Covid 19 zu vermeiden. Bitte haben Sie Verständnis für diese Entscheidung, die uns bzw. den Ärzten nicht leicht gefallen ist.

#### Jetzt geht es wieder in die Hallen

Endlich dürfen die Hallen wieder von den Sportvereinen genutzt werden.

Ab dem 22.06. wird die SSV wieder vereinzelte Kurse in den Hallen anbieten dürfen. Jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr öffnet sich das Portal in unserer Online-Anmeldung auf unserer Homepage für die kommende Woche. Um immer auf dem neusten Stand zu bleiben, empfehlen wir die Anmeldung für unseren Newsletter.

Bei weiteren Fragen stehen wir jederzeit unter [info@ssv-ettlingen.de](mailto:info@ssv-ettlingen.de) zur Verfügung. Wir freuen uns sehr darüber, wieder für unsere Mitglieder Sport anbieten zu dürfen.

### Abt. Badminton

#### 1. Virtuelle Stadtmeisterschaft

Dieses Jahr haben wir die mittlerweile in Baden-Württemberg und auch außerhalb der Landesgrenzen bekannten 12. Ettlinger Stadtmeisterschaften wegen des Corona-Virus absagen müssen. Da die Stadtmeisterschaften mittlerweile die wichtigste Veranstaltung zur Finanzierung unserer Abteilung geworden ist und wir allen Badmintonbegeisterten das „Stadtmeisterschaftenfeeling“ trotz Virus bieten wollten, riefen wir die 1. Virtuelle Stadtmeisterschaft ins Leben.

Ab 5 € hatte man die Chance, sich den begehrten Titel des Ettlinger Stadtmeisters zu sichern, dieses Mal jedoch ohne viel schweißtreibende Bewegung. 74 Anmeldungen flatterten bis teilweise knapp vor Meldeschluss bei uns ein. Am Samstagabend wurden schon die virtuellen Paarungen der ersten Runde den Teilnehmern per Mail zugesandt. Sonntag ging es dann richtig los, alles live auf Instagram übertragen. Um 15 Uhr startete die Vorrunde, bei der die Ergebnisse der Paarungen live ausgelost wurden (durch Münzwurf). Nach drei Vorrunden standen die Achtfinalpaarungen fest. Alle Spieler, die es ins Achtelfinale geschafft hatten, konnten sich schon über einen Preis freuen. Aber nun ging es weiter auf den virtuellen Spielfeldern, die Spielergebnisse wurden für jeden Satz gelost. Nach spannenden Runden und interessanten Ergebnissen stand nach insgesamt einer knappen Stun-

de der 1. Virtuelle Stadtmeister fest. Bernd Sennekamp setzte sich knapp in zwei Sätzen gegen Alexander Mour durch. Die Lokalmatadoren Volker Kappenberger und Rainer Attig belegten Platz drei und vier. Die tollen Preise (u. a. Bierfässchen von Waldhaus, SSV Ettligen Duschgel, Shaker, bis hin zu Premium-Klopapier und der schon traditionellen Klobürste) wurden im Nachgang entweder persönlich oder per Post den Gewinnern zugestellt. Sogar Teilnehmer, die vor dem Achtelfinale ausgeschieden waren, konnten am Ende noch in der Trost-Verlosung ein paar Preise abstauben.

Insgesamt war die Veranstaltung aus unserer Sicht ein voller Erfolg! Bei Geburt der Idee hätten wir nie mit so viel Teilnehmern und solch positivem Zuspruch gerechnet. Den größten Anteil an dem Erfolg hatten neben den vielen Teilnehmern auf jeden Fall unsere Eventmanagerinnen Laura und Maxi. Ihr Einsatz im Vorfeld (Werbung in allen Kanälen, Organisation, Beschaffung der Preise, etc.), die tolle Live-Durchführung am Sonntag sowie die Verteilung der Preise war mehr als nur überdurchschnittlich!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern, hoffen es hat euch Spaß gemacht und freuen uns darauf, euch nächstes Jahr (hoffentlich) wieder analog statt digital in unserer Halle begrüßen zu dürfen!

## TSV Ettligen

#### Start mit Hindernissen

So schön sich die in den Medien mit Blick auf die von TV-Geldern abhängigen Ligen verkündeten Zeichen für den ganzen Sport auch anhören möchten, manches lässt sich halt doch nicht im vereinsbasierten Sport treiben nachahmen. Trotz aller auch im Trainingsbetrieb für den Wettkampfsport geltenden, vom die ehrenamtlich wirkenden Trainer zusätzlich belastenden Papierkrieg mal abgesehen, beim TSV wohl machbar. Im gesundheitsorientierten Sport muss aber vor allem auf den höchstgefährdeten Personenkreis ab dem Alter von 60 Jahren Rücksicht genommen werden. Dieser richtet sich besser auf einen Wiederbeginn der Sportstunden – weitere verantwortungsvolle Eindämmung der Pandemie vorausgesetzt – erst im Herbst ein. Also weiterhin wie überhaupt zu Fuß gehen oder mit dem Rad statt Autofahren, Joggen, Walking, flottes Gehen, Spazierengehen. Aber auch Treppensteigen statt Fahrstuhl und wer hat, Gartenarbeit. Doch wie sieht es mit dem Nachwuchs aus? Mit vergleichbaren, bekannt gewordenen Startschwierigkeiten wie bei den Kitas dürfen jetzt zwar wieder die Grundlagen für lebenslanges Bewegen und körperliche Aktivität gepflegt werden. Aber leider nicht zu lösen mit dem Scholz'schen Wumms. Um hier vom Tropf zu kommen stehen großer Idealismus und viel Engagement ganz vorne. Nicht nur bei den Übungsleiter\*innen und den Organisator\*innen, auch die Eltern sind hier mit im Boot, damit ihre Kinder so bald

wie möglich wieder, wenn auch unter veränderten Bedingungen, ihrem angeborenen und für ihre Entwicklung so wichtigen Bewegungsdrang nachkommen können. Leider ist das vom Tourismusverband propagierte (Reise-) Ziel im Sport noch lange nicht erreicht.

## Abt. Basketball-Jugend

### Erste Trainings finden statt

Letzte Woche Freitag haben die Mädels der U14- und U16-Mannschaft ihr erstes Training im Horbach-Park durchgeführt. Natürlich unter den Vorgaben der aktuellen Corona-Regelungen.

Den insgesamt 14 Teilnehmerinnen wurde ein konservatives Training über 90 Minuten mit Ausdauer, Sprint, Koordination und Lauschule geboten. Das Training wurde gerne und engagiert angenommen und die Trainer Britta Baumann und Ralph Jancke haben sehr schnell festgestellt, wer in der Lock-Down-Phase aktiv war, und an der TSV Challenge teilgenommen hat, und wer nicht. „Diese Aktion war sehr wichtig, damit wir uns alle mal wieder gesehen haben. Die Regelungen sollen immer mehr gelockert werden und wir hoffen darauf, demnächst wieder in der Halle trainieren zu können,“ fasst Ralph Jancke zusammen.

## TSC Sibylla Ettlingen

### TSC nimmt Trainingsbetrieb wieder auf

Im Clubsaal des TSC Sibylla liefen in den letzten Wochen die Vorbereitungen für den Re-Start der Trainingsgruppen auf vollen Touren: Ausstattung der Trainingsstätten mit Hygiene-Stationen, Anbringen der Hinweis-Schilder über corona-gerechte Saalnutzung, Bereitstellen von Bodenmarkierern und Trainings-Equipment für Einzeltraining und natürlich Listen, Listen, Listen für die den Vereinen auferlegte Dokumentationspflichten.

Unsere jungen **Hiphopper** waren die ersten, die ihr Training wieder aufnehmen konnten: Mit Hiphop-Trainer Dominik Sass hatten die Gruppen bereits erste Erfahrungen mit „Outdoor-Training“ sammeln können, vergangene Woche testeten sie in einer kleinen Gruppe den Saal, wo Boden-Markierungen die 10-qm-Felder für Einzeltraining absteckten und eine Hygiene-Station für Hand-Desinfektion und Flächen-Desinfektion nach Trainingsende bereit standen.

Die Jugendlichen meisterten nicht nur die Trainingseinheiten bravourös, sondern zeigten zeigten sich auch im sachgerechten Gebrauch der Hygiene-Station voll auf der Höhe. Damit können die Hiphop-Gruppen wieder anlaufen: Bei schönem Wetter outdoor, bei Regen in corona-gerechtem Abstand im Saal.

Die für den Juni angekündigte Öffnung der Sportstätten stellte uns bei den **Hobbygruppen** vor große Herausforderungen und erforderte starke Nerven: Ein erstes Konzept, wie wir mit den ursprünglich festge-

legten Beschränkungen von Gruppengröße bei Einzeltänzern und Paaren Training im Hobbybereich wieder ermöglichen könnten, war kurz vor der Fertigstellung Makulatur und konnte in den Papierkorb. Eine Woche nach der Öffnung hatte das Sportministerium die Bestimmungen wieder geändert, vor allem im Hinblick auf Tanzsport: Paare müssen nicht mehr Ehepaare oder Lebenspartner sein, sondern einfach regelmäßig als Paar tanzen, und in einem Saal unserer Größe dürfen es nur sechs Paare sein.

Ein neues Konzept wurde entwickelt, das für Paartraining und Einzeltraining Module bereitstellt, und wurde in einem Testlauf erprobt. Nun galt es eigentlich nur noch, die über 40 Paare, die unsere Hobby-Gruppen besuchen, auf die uns zur Verfügung stehenden Zeitfenster zu verteilen – da kam der nächste Paukenschlag: Eine Mail vom Kultur- und Sportamt (KSA) traf ein, dass alle Sporthallen, die zu Schulen gehören, auf Grundlage eines Beschlusses des Kultusministeriums für außerschulische Zwecke vorerst nicht mehr genutzt werden dürfen. Damit hatten wir ein Drittel unserer Zeitfenster verloren, und mussten unser Zeitfenster-Management völlig neu gestalten. Im Moment läuft die erste Woche unter diesen neuen Bedingungen – auf die Ergebnisse sind wir gespannt.

Bereits letzte Woche begannen auch die **Turniergruppen** Standard und Latein mit ihren Trainingsdurchgängen und mit freiem Training am Wochenende. Für Leistungssportler war der erzwungene Stillstand wohl die schwerste Übung gewesen, von daher war die Freude über den Wiederbeginn des Trainings groß. Allerdings müssen die Wettkampf-Paare, die zu einem großen Teil reine Tanzpartnerschaften sind, entscheiden, ob sie im Einzeltraining oder als Paar unterrichtet werden wollen, denn „Social Distance“ klappt in Tanzhaltung definitiv nicht, und Masken kann man im Leistungssport beim gemeinsamen Tanzen auch nicht tragen.

Die Erweiterung der maximalen Gruppengröße von vier auf sechs Paare in der neuen Sportstätten-Verordnung hat aber zumindest dazu geführt, dass wir nicht wie befürchtet mit engen Zeit-Slots und einer Belegungs-Software arbeiten müssen, sondern dass wir die Trainingseinheiten in den zur Verfügung stehenden Zeitfenstern alle unterkriegen.

Unsere **„Tänzerinnen und Tänzer im besten Alter“** bedürfen eines besonderen Augenmerks, da fast alle von ihnen laut Corona-Verordnungen zum „Hochrisikobereich“ gehören und eigentlich von der Risikoabschätzung her nicht tanzen sollten. Tanzen hält fit, und wir haben viele Tänzerinnen und Tänzer in den 70-ern und 80-ern, die gerne wieder tanzen möchten. Aber in diesem Alter sind die ebenfalls Risiko belasteten Vorerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Probleme, Atembeschwerden, Herzprobleme halt ebenfalls weit verbreitet, und dies macht uns Sorgen.

Dennoch arbeiten wir natürlich an Konzepten für unsere „Tänzerinnen und Tänzer im besten Alter“; zusammen mit Trainer\*innen versuchen wir corona-sichere Unterrichtspläne zu erstellen. Wünschenswert wäre auch eine Durchführung des Trainings im Außenbereich, was die Gefahr der Infektion durch Aerosole deutlich mindern würde; diese Übertragungswege sind erst in den letzten Wochen stärker in den Fokus gerückt.



Hiphopper im Corona-Testlauf

Foto: Rudi Gallus-Groß

### Sportlerehrung der etwas anderen Art

Unter keinem guten Stern stand in diesem Jahr die Sportlerehrung der Stadt Ettlingen für sportliche Erfolge im Jahr 2019. Der erste Termin war für Ende Januar geplant. Aufgrund mangelnder Teilnehmerückmeldungen wurde der Termin auf den 6.3. gelegt. Doch auch der Termin sollte nicht stattfinden – Corona grätschte hinein und machte einen Strich durch die Planungen. Ein nächster Versuch sollte dann im Juni gestartet werden – doch auch hier: keine Chance! Corona hat alles immer noch fest im Griff: Öffentliche Veranstaltungen sind nach wie vor nicht möglich.

Die Stadt Ettlingen entschied sich daher zu einer ungewöhnlichen Art der Sportlerehrung: die Ehrung per Presse und Post. Die Sportler erhielten ihre Ehrungsurkunden mitsamt eines von Oberbürgermeister Johannes Arnold persönlich signierten Anschreibens mit der Post.

Vom TSC Sibylla Ettlingen wurden geehrt: Dietmar Schediwie und Tatjana Beinbauer für ihren 2. Platz bei der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg in der HGR II A Standard.

Niels Philipp Modry und Anja Heck für ihren 3. Platz bei der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg in der HGR II D Standard.

Nochmals herzlichen Glückwunsch für diese tollen Erfolge und zu dieser – wenn auch unkonventionellen – Ehrung.

## Ski-Club Ettlingen

### Kostenloses Kindertraining

**Wann?** Jeden Mittwoch  
von 17:15 bis 18 Uhr  
**Wo?** Auf der Tennisanlage  
des Ski Club Ettlingen

**Warum?** Weil Tennis einfach sehr viel Spaß macht, Tennisspieler im Durchschnitt sieben Jahre länger leben als Nichttennisspieler, sportliche Betätigung für Kinder sehr wichtig ist, Ihr Kind eine sehr individuelle Betreuung bekommt und von qualifizierten

Trainern und Trainerinnen fachmännisch angeleitet wird.

**Anmeldung erforderlich?** Ja! Per Mail an Pheger@web.de unter dem Stichwort „Kindertennistraining im SCE“

**Trainingskosten?** Nein! Das Tennistraining ist kostenlos und es ist keine Mitgliedschaft erforderlich.

**Wer kann teilnehmen?** Kinder bis einschließlich zehn Jahre. Die Plätze für das kostenlose Kindertraining sind begrenzt. Deshalb bei Interesse schnell anmelden.

Aber auch für alle älteren Kinder und Jugendlichen und auch Erwachsene haben wir tolle Angebote.

Gerade in der jetzigen schwierigen Zeit der Corona-Krise ist Sport, um das Immunsystem zu stärken, sehr wichtig. Tennis ist prädestiniert dafür, um sich auch in der Corona-Krise fit zu halten. Problemlos können wir den nötigen Abstand einhalten, denn Tennis ist ein kontaktloser Sport. In der Regel spielen wir draußen an der frischen Luft und unsere Trainingsgruppen sind überschaubar und klein. Kommen Sie mit Ihren Kindern unverbindlich vorbei und lassen Sie sie die tolle Sportart Tennis probieren.

## TTV Grün-Weiß Ettlingen

### Mountainbike-Tour als Ersatz für das Jugendtraining

Am 12. Juni trafen sich sechs Jugendliche (vier vom TTC KA-Neureut und zwei vom TTV Ettlingen) mit Jugendtrainer Jonas Hansert in Ettlingen für eine Mountainbike-Tour. Zunächst ging es auf einem Waldweg steil aufwärts in den Nordschwarzwald, nach Spessart. Von dort aus fuhren wir nach einer kurzen Trinkpause weiter in Richtung Schluttenbach, wobei wir etwa auf halber Strecke wieder rechts Richtung Ettlingen abbogen und nach einer, am Anfang ziemlich rasanten, Abfahrt das letzte Stück über den technisch anspruchsvollen Zigeunerpfad zurück zum Horbachpark fuhren. Neben dem Ausdauer-Training war es vor allem schön, sich nach so langer Zeit endlich wieder einmal zu sehen. Alle erreichten erschöpft, aber ohne Verletzungen, das Ziel und haben in der Nacht sicher gut geschlafen.

## Schützenverein Ettlingen

### Wiederaufnahme des Trainings geglückt!

Nachdem die Landesregierung und in Folge Stadt und Verband die Coroneinschränkungen gelockert hatten, konnten unsere Mitglieder größtenteils das Training wieder aufnehmen. Es hat sich natürlich einiges geändert:

Es dürfen immer nur eine bestimmte Anzahl von Schützen auf die Schießstände, bzw. Bogenanlage oder in die Luftgewehr-/Luftpistolenhalle. Und auch

nur nach vorheriger Anmeldung und mit Zeitbegrenzung. Jeder Teilnehmer muss sich in Listen eintragen, die Hände, Plätze und

Bedienungselemente müssen regelmäßig desinfiziert werden. Wege zu den Sportanlagen sind mit Pfeilen markiert, ebenso die Trainingsplätze. Im Moment können nur Mitglieder mit eigenem Sportgeräten trainieren. Die scharfen Desinfektionsmittel würden die Vereinsbögen und Waffen zu stark strapazieren. Auch das Jugendtraining findet noch nicht statt und Zuschauer sind nicht erlaubt.

An dieser Stelle ein großes Lob an unsere Mitglieder: Alle halten sich mit Disziplin an die strengen Auflagen.

Wieder geöffnet hat die Waldgaststätte Schützenhaus.

## Schwarzwaldverein Ortsgruppe Ettlingen e.V.

### Die Wanderstiefel sind geschnürt, aber ...

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, eigentlich hatten wir gehofft, an dieser Stelle unsere Wanderungen und Veranstaltungen bald veröffentlichen zu können.

Leider sind die Lockerungen noch nicht so weit, dass dies möglich ist. (12 Wanderer mit Wanderführer im entsprechenden Abstand).

Wir verfolgen das Geschehen weiterhin. Eine neue Verordnung soll am 23.6.2020 im Landtag beschlossen werden.

Sobald gemeinsame Wanderungen wieder erlaubt sind, werden wir an dieser Stelle informieren.

## Deutscher Alpenverein Sektion Ettlingen e.V.

### Wie sieht's aus mit den Paprikas?

Da sich die Jugend der DAV Sektion Ettlingen durch das Coronavirus nicht treffen konnte, hatten sich die Jugendleiter etwas ganz Besonderes ausgedacht. Jedes Gruppenkind der „Cliffhängergruppe“ hat eine Snack-Paprika-Pflanze von den Jugendleitern zum Großziehen erhalten. Über die WhatsApp-Gruppe werden die Fortschritte der Pflanzen beobachtet.



Paprika nach 4 Wochen

Foto: JDAV Sektion Ettlingen

Ziel ist es, trotz der Coronakrise etwas Gemeinsames zu schaffen und somit den Kontakt nicht zu verlieren (wir berichteten).

Nun sind schon einige Wochen vergangen und die Paprikas wachsen fleißig. Geerntet werden kann aber noch nicht. Leider werden sich die Jugendlichen auch trotz der Corona-Lockerungen erstmal nur schwer sehen können. Daher werden weiter die Paprikas gepflegt und die Jugendleiter hoffen, dass es bald möglich ist, sich zu treffen.

Wer mehr über unsere Jugendgruppen erfahren möchte, stellt seine Fragen an julei@googlegroups.com

### Gemeinsam Wandern

Ab Mitte Juni gibt es wieder gemeinsame Bergsportveranstaltungen. Nach den Lockerungen der gesetzlichen Verordnungen sind ab 15. Juni Tagesveranstaltungen möglich, unter Einhaltung von Regeln, die laufend aktualisiert werden. Einige Details aus den Regeln

- Das Angebot wird vorerst für unsere Mitglieder sein
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, und eine Anmeldung ist erforderlich.

Das vollständige Hygienekonzept und die Regeln für Outdoor-Bergsportveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.dav-ettlingen.de](http://www.dav-ettlingen.de).

### Sa. 20. Juni

**Marathonwanderung** mit Heidi Georgi. Am längsten Tag des Jahres 2020 wagen wir einen neuen Versuch, eine Marathon-Wanderung. Start und Ziel ist Herrenalb. Wir passieren Bernstein, Teufelsmühle, Lautenfelsen, Hohlohsee, Wildsee und den Dobel. Unser Wandertempo wird durchschnittlich bei 4,5 km/Std. liegen. Anforderung: Kondition für ca. 49,5 km Strecke, 1.900 Höhenmeter auf teilweise schmalen, steinigen Pfaden, Rucksackverpflegung. Treffpunkt: um 6.30 Uhr. Wo, wird mit den Teilnehmern vereinbart.

**Anmeldung erforderlich:** Wer sich von unseren Mitgliedern dafür interessiert, meldet sich bei Heidi unter [heidi.georgi@web.de](mailto:heidi.georgi@web.de).

## Caritasverband

### Caritas Migrationsberatung – jetzt online!

Sie kommen aus EU oder einem Staat außerhalb der Europäischen Union und haben Fragen zum Leben in Deutschland? Im Rahmen der Migrationsberatung informieren, unterstützen und beraten wir Sie bei Fragen zu:

Sprachkurs

Jobcenter, Kindergeld und finanzielle Unterstützung

Aufenthaltserlaubnis, Pass und Visum etc.

Wir bieten kostenlose und vertrauliche Beratung auf Deutsch, Englisch, Tschechisch, Italienisch und Französisch für Menschen ab 27 Jahren und ihre Familien.

[www.caritas.de/onlineberatung](http://www.caritas.de/onlineberatung)

You are from EU or a country outside the European Union and you have questions about the life in Germany? We-the migration advisory office- inform, support and offer counseling for questions regarding:

Language course  
Job center, child benefit and financial support.  
Residence permit, passport and visa etc.  
the consultation is free of charge and confidential. We offer counseling in German, English, Czech, French and Italian for people from 27 years and their families.  
[www.caritas.de/onlineberatung](http://www.caritas.de/onlineberatung)

## Diakonisches Werk

### Wir sind weiterhin für Sie da!

Unsere Beratungsangebote in der Sozial- und Lebensberatung sowie in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung bieten wir Ihnen unverändert an. Wir beantworten u. a. Fragen zu finanziellen, staatlichen Leistungen wie ALG II, Wohngeld, Kinderzuschlag und unterstützen bei der Antragstellung. Derzeit können die Terminanfragen nur telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Die Beratungsgespräche finden überwiegend noch telefonisch statt. In Einzelfällen kann jedoch eine persönliche Beratung in der Beratungsstelle unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen erfolgen.

Sie erreichen uns telefonisch zu unseren Öffnungszeiten unter 07243 5495-0 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [ettlingen@diakonie-laka.de](mailto:ettlingen@diakonie-laka.de). Weitere Infos unter: [www.diakonie-laka.de](http://www.diakonie-laka.de)

### Tafel Ettlingen ist geöffnet

Die Tafel Ettlingen ist für Tafel-Kunden mit Tafelausweis wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten von Mo-Fr 14-15:30 Uhr geöffnet. Es werden immer kleine Gruppen zum Einkaufen reingelassen, bitte gehen Sie nur mit einer Mund-Nasen-Schutzmaske in den Laden und halten Sie vor und in der Tafel den Sicherheitsabstand von 1,5-2 m ein.  
Kontakt Tafel: Telefon 07243 523 28 54,  
E-Mail: [tafelladen-ettlingen@t-online.de](mailto:tafelladen-ettlingen@t-online.de)

## Stephanus-Stift am Robberg

### Das Sandkorn und Stadtwerke Ettlingen

Mit viel Schwung konnten die Bewohner und Bewohnerinnen des Stephanus-Stift am Robberg in diese Woche starten.

Möglich war dies durch eine Kooperation der Stadtwerke Ettlingen mit dem Karlsruher Theater „das Sandkorn“.

Der Auftritt fand unter einer etwas veränderten Auftrittssituation statt - die Abstandsregel und Hygieneregeln mussten eingehalten werden.

Michael Postweiler am Klavier, die Sängerinnen Silvie Fazlija und Dorothee Kahler haben unseren Bewohnern dennoch ein tolles buntes Programm darbieten können.

Von ABBA mit „Mamma Mia“ bis zu Balladen aus dem Musical Aida, welches auch schon bei den Ettlinger Schlossfestspielen aufgeführt wurde, und „für mich soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Natürlich durfte auch eine kleine Zugabe, die lauthals eingefordert wurde, nicht fehlen: hier wurde unter rhythmischem Klatschen und Mitsingen des Publikums der Titel „Marmor, Stein und Eisen bricht“ von Drafi Deutscher gesungen.

Toll, dass es eine so schöne Ablenkung im Pflegeheimalltag zu Coronazeiten gibt und sich solche Kooperationen bilden.

Allen Musikern, den Jungs von der Technik, die extra hierhergefahren sind, und allen Beteiligten bei den Stadtwerken Ettlingen sagen wir herzlichen Dank.



v.l. Michael Postweiler, Silvie Fazlija und Dorothee Kahler  
Foto: Silvie Fazlija

## Rheuma-Liga Arge Ettlingen

### Teilweise Wiederaufnahme des Funktionstrainings



Grafik: Rheuma-Liga BW e.V.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserer Trockengymnastik, heute können wir Ihnen mitteilen, dass wir unter Einhaltung von Verhaltens- und Hygienemaßnahmen wieder mit der Trockengymnastik im Rahmen des Funktionstrainings beginnen. Da noch nicht alle Trainingsstätten geöffnet haben, muss der Trainingsbeginn leider in Stufen erfolgen.

Wir starten mit dem Funktionstraining am 22.6. in der Villa Federbach in Malsch Adolf-Kolping Str.45, montags Gruppe 1: 17.30 bis 18.30 Uhr, Gruppe 2: 18.30 bis 19.30 Uhr. Am 23.6. startet das Funktionstraining im Karl-Still-Haus Im Ferning 8, dienstags

Gruppe 1: 17 bis 18 Uhr, Gruppe 2: 18 bis 19 Uhr, Gruppe 3: 19 bis 20 Uhr  
Marion Zimmermann,  
montags 11.10 bis 12.10 Uhr.

Sobald weitere Trainingsstätten für den Trainingsbetrieb öffnen informieren wir Sie umgehend. Bei Fragen steht Ihnen unsere Beratung unter Tel.: 07224 9943838 gerne zur Verfügung.

Der Sprecherrat der Arbeitsgemeinschaft Ettlingen wünscht Ihnen einen erfolgreichen Trainingsstart.

## DGB Ortsverband Ettlingen/Malsch/Albtal

### Erklärung des Interregionalen Gewerkschaftsrates EUREGIO

Das Exekutivkomitee des Interregionalen Gewerkschaftsrates EUREGIO, dem für den DGB Ortsverband Ettlingen und den DGB Kreisverband Karlsruhe-Land Dieter Behringer angehört, erklärt:

„Wir, Mitglieder des Exekutivkomitees des Interregionalen Gewerkschaftsrates EUREGIO, sind traurig und wütend zugleich, dass ein kleines Virus es schafft, unser vereintes Europa in Kleinstaaterei zurückfallen zu lassen. Jeder Staat für sich hat Maßnahmen ergriffen, ohne europäische Koordination, ja oftmals ohne Vorwarnung der Nachbarn. Aufgrund dieser Maßnahmen kommt es für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Grenzregionen zu Problemen, sowohl im beruflichen wie auch im privaten Alltag. Wir schämen uns, wenn wir erfahren, dass Grenzgänger\*innen aus Frankreich in Deutschland mit Worten und/oder Taten Gewalt angetan wird. 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Es verschlägt uns die Sprache, wenn uns berichtet wird, dass eine elsässische Grenzgängerin 350 € Strafe zahlen soll, weil sie sich in der Mittagspause bei einem Bäcker in Kehl ein belegtes Brötchen kaufen wollte. Zum Glück wurde diesem unsäglichen Vorgehen mittlerweile durch den baden-württembergischen Innenminister ein Riegel vorgeschoben, so dass seit dem 11.05.2020 die Grenzgänger\*innen wieder mehr Bewegungsspielraum haben als nur auf dem direktesten Weg und ohne Zwischenstopp von zu Hause zur Arbeit zu fahren, zu arbeiten und dann wieder schnurstracks zurückzufahren, soweit dies die geschlossenen Grenzübergänge überhaupt zulassen. Wir fragen uns, wer denkt sich solche Regelungen aus, die dazu führen, dass Menschen Essen verweigert und stattdessen die Polizei geholt wird?

Mit Verwunderung, nein Wut nehmen wir zur Kenntnis, dass es in Deutschland Unternehmen gibt, die „rein zufällig“ nur die Arbeitnehmer\*innen in Kurzarbeit geschickt haben, die in Frankreich wohnen. Auch in Ettlingen sind Mitarbeiter von Unternehmen von dieser Handhabung unmittelbar betroffen. Weitere Beispiele von ähnlichem Verhalten liegen uns leider vor, bei denen

es rund um die Pandemiemaßnahmen zu Kündigung, Diskriminierung oder Mobbing gegenüber Kolleg\*innen gekommen ist. Einziger gemeinsamer Nenner war viel zu oft der Wohnort: Frankreich.

Wir unterstützen die „Gemeinsame Erklärung der deutschen und französischen Gewerkschaften für einen ambitionierten europäischen Wiederaufbau“ und appellieren an die zuständigen Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft: Lassen Sie nicht zu, dass die deutsch-französische Freundschaft, die in mehr als 50 Jahren seit dem Elysee-Vertrag gewachsen ist, nachhaltigen Schaden nimmt! Setzen Sie sich stattdessen dafür ein, dass diese Freundschaft die Basis für gegenseitige Unterstützung in der Not ist und dass von dieser Basis aus nunmehr der gesamte europäische Einigungsprozess in eine neue Phase übergeht, aus der die Union gestärkt hervorgeht – zum Wohle der Menschen, die hier ihre gemeinsame Heimat haben!“

## Art Ettlingen

### Kunst erleben

#### Abstrakte Kunst in der Art Ettlingen

Vom 19. Juni bis zum 2. Juli 2020 zeigen vier Künstler ihre Abstract Art in den Räumen der Art-Galerie Ettlingen, Kronenstraße 5.

**Ewald Fieg, Jürgen Grünbauer, Sonja Leibfried und Lotta Leon** zeigen ihre abstrakten Arbeiten, wobei die Werke mit ganz verschiedenen Techniken entstehen. Während Ewald Fiegs Farblandschaften vorwiegend mit Acrylfarben und Cold Wax und Oil kreiert werden, arbeitet Jürgen Grünbauer vorwiegend in Öl.

Die Werke von Sonja Leibfried entstehen durch vielschichtige Prozeduren in Kalk, Marmormehl, Epoxidharz und Pigmenten und Lotta Leons Arbeiten entstehen durch Mixed-Media-Techniken, die schließlich als digitale Kunstfotografien weiterbearbeitet werden.

Da in der Corona-Zeit auch die Galerien nur mit einigen Einschränkungen öffnen können, ist Fantasie angesagt, diesen Galeriebesuch zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Es wird

voraussichtlich aufgrund der hygienischen Auflagen keine herkömmliche Vernissage geben, sondern jeden Tag ein kleines Minievent oder eine besondere Überraschung. Wir freuen uns auf persönliche Begegnungen.

So wird Jürgen Grünbauer Besucher porträtieren, Sonja Leibfried und Ewald Fieg zeigen Kunsttechniken wie Cold Wax and Oil, Marmormehl spachteln und Resin gießen. Lotta Leon präsentiert zusammen mit ihrer Videoinstallation Corona 2020 – eine existentialistische Reise in 15 Bildern – eine Lesung aus Albert Camus' Die Pest. Auch für kleine Erfrischungen und Musik ist gesorgt. Einzelne Events werden mit einem Livestream begleitet. Weitere Details werden auf social-media-Plattformen wie Facebook und Instagram angekündigt.

Die Ausstellung ist montags – freitags von 14 – 18 Uhr geöffnet, samstags von 10 – 18 Uhr und sonntags von 14 – 19 Uhr.



Abstract Art

Foto: Lotta Leon

## Wasener Carneval Club Ettlingen e.V.

### Kultur in der Garage und Jahreshauptversammlung

#### Kultur in der Garage

Wie allseits bekannt, sind auch die Künstler der Region von der Corona Krise betroffen. Deshalb sind auch alle Kunstliebhaber, die auf Musik, Theater und vieles mehr verzichten müssen auf kaltem Entzug. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Ettlingen, Eberhard Oehler, hat das erkannt und vor allem schnell darauf reagiert. Mit seiner Idee Kultur in der Garage anzubieten, kommen Künstler und Kunstliebhaber gleichermaßen doch noch auf ihre Kosten. Durch den Aufruf an die Ettlinger Vereine, die Bewirtung vor und nach der Veranstaltung durchzuführen, ist auch diesen geholfen. Zum Start der Kulturgarage bei den Stadtwerken Ettlingen ab dem 17.06. wird der WCC die ersten beiden Wochen mit etwa acht bis neun Veranstaltungen begleiten. Wir werden Getränke und kleine Häppchen anbieten. Wir freuen uns auf viele Besucher und möchten uns bei Herrn Oehler für diese tolle Idee bedanken.

#### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag 17.7. um 19 Uhr im Vereinsraum des WCC Ettlingen statt. In der nächsten Woche werden die Tagesordnungspunkte bekannt gegeben. Alle interessierten Vereinsmitglieder werden gebeten mit Mund- und Nasenschutz zu kommen. In unserem großen Vereinsraum werden wir die ganze Fläche nutzen, um die Sicherheitsabstände einzuhalten. Selbstverständlich ist das mit den Verantwortlichen der Stadt Ettlingen abgesprochen und genehmigt.

## Bund für Umwelt- und Naturschutz

### BUNDe Radler beim Stadtradeln wieder dabei

Die BUNDe Radler, das Radelteam der Freunde und Förderer des BUND Ettlingen, ist auch dieses Jahr wieder beim Stadtradeln am Start. Radeln mit physikalischer Distanz, jedoch mit sozialer Nähe, darum geht es uns beim diesjährigen Stadtradeln, bei dem vieles anders ist als in den vergangenen Jahren. Ohne Frage hat Corona uns in eine heftige Krise geführt. Wie man in so einer Krise agiert, darüber kann man heftig und am besten konstruktiv streiten. Eines jedoch sollte man bei all dem nicht vergessen: aus der Krise zu lernen. Unreflektiert aus der Krise hervorzugehen, ohne daraus zu lernen, und alte Zustände, die schon vor Corona unverträglich waren für Natur, Umwelt, Klima oder unser soziales Miteinander, mit viel Geld wiederherstellen zu wollen, ist töricht. Unser Motto in diesem Stadtradeljahr lautet: „aus der Krise lernen: für Mensch, Umwelt und Klima“. Jeder, der dieses Motto unterstützt, ist herzlich zum Mitradeln in unserem virtuellen Team BUNDe Radler eingeladen!

BUND Ettlingen

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Grafik: BUND Ettlingen

## -ASS- Arbeitskreis Schüßler-Salze

### Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler - Biographie Teil 1



Dr. Schüßler

Foto: Wikipedia

Da zurzeit keine Veranstaltungen stattfinden können, besteht die Gelegenheit, um über die historischen Hintergründe der Therapie und des Vereins zu informieren.

**Wilhelm Heinrich Schüßler** (\* 21. August 1821 in Bad

Zwischenahn; † 30. März 1898 in Oldenburg) war ein homöopathischer Arzt und der

Begründer der „Biochemischen Heilweise“, der Therapie mit den sogenannten Schüßler-Salzen.

### Leben und Wirken

Schüßlers Eltern waren der Amtseinnehmer Heinrich Nicolaus Schüßler und Margarethe Catharina geb. Heddin. Er wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf, erwarb sich aber umfassende Kenntnisse auf den verschiedensten Gebieten, insbesondere auf dem Gebiet der Sprachen. Neben Latein und Griechisch beherrschte er Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch – größtenteils im Selbststudium erlernt – und befasste sich zeitweise sogar mit Sanskrit.

### Medizinische Qualifikation

Nach eigenen Angaben studierte Schüßler seit 1852 in Paris, Berlin sowie in Gießen Medizin. Am 1. März 1855 wurde er von der Gießener Universität ohne Abgabe einer Dissertation, ohne Leistungsnachweise und in Abwesenheit zum Doktor der Medizin promoviert. Dr. Schüßler bewarb sich anschließend um die Konzession zur Niederlassung in Oldenburg und startete dazu eine an den Stadtrat gerichtete Unterschriftensammlung unter den Bürgern der Stadt. Er erhielt sie schließlich am 2. Januar 1858, auch deshalb, weil Schüßler versicherte, sich ausschließlich homöopathisch zu betätigen. Er vertrat als erster Arzt in Norddeutschland das homöopathische Heilverfahren praktisch und wissenschaftlich im Sinne Mélanie Hahnemanns. Im Jahr 1861 trat er dem Deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärzte bei.

### Nachruhm

Schüßler blieb bis zu seinem Tod Junggeselle und lebte zurückgezogen. Sein Grab befindet sich auf dem Gertrudenfriedhof in Oldenburg. Sein umfangreiches Vermögen stiftete er für konfessionsübergreifende, wohltätige Zwecke.



Schüßlergrab

Foto: Wikipedia

1932 wurde auf dem Gelände des damaligen Stammsitzes des Madaus-Werks aus Anlass des Bundeskongresses des Biochemischen Bundes Deutschlands ein Schüßler-Denkmal eingeweiht, das später einer Betriebserweiterung weichen musste. Es wurde von der Familie daher im unterhalb gelegenen Park auf dem Weingut Johannisberg in Zitzsche- witz wiederaufgestellt. Nach der Enteignung des Firmengeländes 1945 war die Schüßler-Büste in dem Teich des damaligen Madaus-Parks versenkt worden. 2007 wurde sie wiederentdeckt und ausgegraben.

Teil 2 gibt es im nächsten Amtsblatt. Veranstaltungen sind wegen Corona ausgesetzt. Infos erhalten Sie auf der Homepage <https://www.verein-ass.org>

## Bienenzüchterverein Ettlingen und Albgau

### Imkerliche Waldbegehung im Holzbachtal

Am Freitag, 12.6., fand im Holzbachtal bei bestem Wetter eine Waldbegehung mit unserem Vereinsmitglied und Vize-Präsidenten des Badischen Landesverbands, Klaus Albiez, statt. Klaus erklärte den Teilnehmern mit großer Kompetenz und viel Fachwissen unter welchen Bedingungen „der Wald honigt“. Vor Ort konnten verschiedene Lausarten, die für den Waldhonig notwendig sind, gefunden und betrachtet werden. Die grüne Tannenhoniglaus und die schwarzbraune Tannenhoniglaus waren zum Beispiel auch dabei. Mit einem Schlagholz und einem Fangtuch konnten verschiedene Bäume auf Ihre Lausarten überprüft werden. Ein ganz großes Dankeschön an Klaus Albiez für diese tolle und informative Führung! Mehr zur Waldbegehung und zum BZV Ettlingen und Albgau e.V. unter [www.imker-ettlingen-albgau.de](http://www.imker-ettlingen-albgau.de).



Waldbegehung

Foto: Michael Rösner

## Tierschutzverein Ettlingen e.V.

### Erfolgsgeschichte 4/2020

#### Rottweiler Champ - vermittelt 2019!

Ein Rassehund zu sein, macht die Vermittlung leider nicht gerade einfacher. Bei den meisten Anfragen zählt das Aussehen, nicht das Individuum. Vorher das Tier kennenlernen? Nicht nötig! Wann kann ich es abholen? Bringen oder Versand möglich? Mit unserem Boxer Tyson mussten wir ähnliche Erfahrungen machen. Bei Champ hatten wir sogar eine Anfrage aus Ägypten.

#### Bericht aus dem Zuhause:

„Nachdem mein Rottweiler im Mai 2018 verstorben und der Schmerz geradezu unerträglich war, schwor ich mir, keinen Hund mehr zu mir zu holen. Dieses Martyrium wollte ich nicht nochmals durchleben. Dieser Vorsatz hielt solange, bis ich am 13.01.19 Champ auf der Facebookseite des Tierheims entdeckte. Nach einigem Zögern schrieb ich eine Nachricht. Champ war schweren Herzens ins TH gebracht worden, wegen Eifersucht auf einen anderen Rüden. Eigentlich wurde ein neues Zuhause mit einer Hündin gesucht, er sollte nicht alleine sein, das war er nicht gewohnt. Champ wurde gefarft und machte Mantrailing. Ich war eigentlich keine gute Partie für ihn. Ich hatte keine Hündin, ge-

ganztags arbeiten, gefarft hatte ich auch noch nie und was Mantrailing ist, musste ich erst googlen. Da es aber keine passenden Anfragen gab, wurde mir vorgeschlagen, ich könnte doch mal vorbeikommen, um Gassi zu gehen. Ich war verliebt und Champ mochte mich auch. Um die Geschichte hier etwas abzukürzen – nach einigen Besuchen im TH und Besuchen von Champ bei mir zu Hause, zog er am 1.3.19 bei mir ein. Ich fühlte mich wieder komplett. Ich hatte mir fast 3 Wochen Urlaub genommen und hoffte inständig, dass wir uns an die neuen Lebensumstände gewöhnen würden. Champ war sehr lieb. Nach anfänglicher Nervosität wurde er ein ruhiger Zeitgenosse. Allerdings war er wie ein „klebriges Bonbon“; auf Schritt und Tritt an meiner Seite – Trepp auf, Trepp ab. Ich lief solange durchs Haus, bis es ihm zu blöd war und er sich hinlegte. Super, er hat es gelernt - bis zum nächsten Tag, dann ging das Spiel von Neuem los. Ganz abgewöhnt habe ich es ihm bis heute nicht. Es ist auch schön, die Hundeschnuffel hinter sich zu spüren. Die größte Herausforderung kam aber noch: Champ musste alleine bleiben. Er trieb mich in den Wahnsinn. Er jaulte, zerkratze die Balkontür, riss Gardinen in Streifen, zerfetzte seine Decken und Schmutzfangläufer. Ich kaufte eine Überwachungskamera und fing an, minutenweise das Haus zu verlassen. Wer sich bei 40 Grad in den Garten schlich und dort 1 Stunde wartete und den Hund über die Kamera beobachtete – war ich. Schweißgebadet wieder ins Haus – er blieb ruhig; ein Erfolg. 30 Minuten „ausdampfen“ im kühlen Haus – und wieder ab in den Garten. Ich habe „Pet Relax“ gekauft – hilft Haustieren durch den passenden Schall, sich zu beruhigen. Ich versprühte Lavendelduft und ich weiß nicht, was ich alles getrieben habe. 3 Monate bin ich stundenweise arbeiten gegangen. Ich wohne nur 5 Minuten von meiner Arbeitsstelle entfernt. Also 1 Stunde arbeiten – 1 Stunde heim. Diesen Rhythmus habe ich langsam erhöht. Heute bleibt er 4 - 5 Stunden alleine. Ich komme jeden Mittag nach Hause, wir gehen Gassi, spielen, er bekommt sein Mittagessen. Inzwischen klappt es prima. Hin und wieder singt er kleine Arien, aber dies ist nicht so schlimm. Ich habe inzwischen gelernt, wie man barft, was total einfach ist. Mit dem Trailen haben wir auch angefangen – es macht Riesenspaß und Champ hat einen tollen Ausgleich, da dies viel Kopfarbeit ist. Seine früheren Besitzer sind in der Zeit gute Freunde von mir geworden. Sie besuchen uns und Champ war auch schon wieder in seinem früheren Zuhause. Er hat alles so wunderbar geklappt. So schlimm das Jahr 2019 für Champ und die Familie begonnen hat, so ein gutes Ende hat es noch genommen. Wir glauben alle, dass es Schicksal war. Es war bestimmt nicht immer leicht und einfach; die Nerven lagen auch einige Mal blank, doch es hat sich mehr als gelohnt durchzuhalten. Ich liebe meinen kleinen Knödel und er liebt mich. Ein tolles Gefühl.“

## Öffnungszeiten des Tierheims:

**Di, Sa, So 14 – 16 Uhr**

Aktuell haben wir nur wenige Katzen und Hunde, gar keine Kleintiere im Tierheim, die besucht werden können. Wir freuen uns natürlich trotzdem über Besucher, die das Tierheim kennenlernen möchten. Tel.: 07243 93612 oder E-Mail: [info@tierheim-ettlingen.info](mailto:info@tierheim-ettlingen.info)

## Wie Sie uns helfen können:

Über finanzielle Unterstützung (insb. für Hund Janosch und Bengalen-Katze Leia) auf unser Spendenkonto bei der Spk Karlsruhe, IBAN DE11 6605 0101 0001 0587 26, würden wir uns freuen. Gerne können Sie auch eine Tierpatenschaft für eines unserer Tierheimtiere übernehmen oder verschenken. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Kategorie „Hilfe“.

## Stenografenverein Ettlingen e.V.

### Tastschreibschulungen werden fortgesetzt

Der Stenografenverein freut sich, dass nach der Unterbrechung des Kursbetriebs durch die Corona-Pandemie die Türen wieder aufgehen können. Geregelt ist die Öffnung durch die Verordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Die Regelung ermöglicht unter Auflagen die Wiederaufnahme des Betriebs für Einrichtungen der allgemeinen Weiterbildung und freien schulischen Bildung (Corona-Verordnung allgemeine Weiterbildung - CoronaVO allgemeine Weiterbildung vom 21. Mai 2020).

Nach den Pfingstferien, als auch in den Ettlinger Schulen wieder eingeschränkter Präsenzunterricht begann, hat auch der Stenografenverein Ettlingen die Tastschreib-Ausbildung von Schülerinnen und Schülern fortgesetzt. Sie und ihre Eltern wurden schriftlich über den Wiederbeginn des Unterrichts ab der 25. Kalenderwoche informiert. Die Schulungen werden bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein.

Im Unterricht werden die vom Kultusministerium für die Schulen entwickelten Hygienehinweise sinngemäß umgesetzt. Zentral ist dabei das Abstandsgebot von mindestens 1,5 Metern in den Räumen. Nach dieser Vorgabe bemisst sich die maximal mögliche Teilnehmerzahl pro Raum und Kurs. Außerdem werden weitere Schutz- und Hygienevorschriften eingehalten, um zu einem gesundheitsförderlichen Umfeld für Teilnehmer und Lehrer beizutragen. „Gut, dass der Lehrgangsbetrieb wieder starten kann“, sagt die Vorsitzende des Stenografenvereins Ettlingen Hildegard Schottmüller und dankt den Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen für die verständnisvolle, aktive Überbrückung der unterrichtsfreien Zeit.

## Briefmarkensammler

**1985:**

### 300. Geburtstage von Bach und Händel

Im Jahre 1985 erschienen anlässlich des jeweils 300. Geburtstags der beiden großen Komponisten Johann Sebastian Bach (31.3.1685 - 28.7.1750) und Georg Friedrich Händel (23.2.1685 - 14.4.1759) in vielen Ländern Gedenkmarken, auch in den damals beiden deutschen Staaten, wobei wir hier die beiden seinerzeitigen Briefmarken der Bundesrepublik jeweils im Viererblock zeigen:



Foto: Briefmarkensammlerverein Ettlingen

Beide großen Klassiker wurden dabei optisch gleichrangig mit dem jeweils bekanntesten von ihnen überlieferten Ölgemälde geehrt, wobei Händel sich mit der niedrigeren Bühnenstufe von 60 Pfennig für Postkarten begnügen musste, Bach hingegen mit 80 Pfennig für das damalige Briefporto eine „Erhöhung“ erfuhr. Die Händel-Marke zeigt den Jubilar nach dem von Thomas Hudson gemalten Portrait aus dem Jahre 1749 mit 64 Jahren. Elias Gottlieb Haußmanns Ölgemälde Bachs von 1748 auf der 80 Pf Marke zeigt den anderen Jubilar in fast gleichem Alter.

So sehr sich die Markengestaltungen und das Alter der beiden Komponisten auf den beiden Werten ähneln, so große Unterschiede gab es zwischen Bach und Händel, die sich übrigens nie persönlich begegneten: Der in Eisenach geborene Bach kam - abgesehen von Aufenthalten in Lüneburg und Hamburg und seiner weiten Reise zu Fuß 1705 nach Lübeck und seinem späteren Berlin-Besuch bei Friedrich dem Großen in Potsdam 1747 („Musikalisches Opfer“) - eigentlich nie aus seiner thüringisch-sächsischen Heimat bzw. aus Mitteldeutschland heraus, während der in Halle geborene Händel über Berlin und Hamburg ab 1706 eine vierjährige Studienreise nach Italien unternahm, um über Hannover für immer in England zu leben, somit als „Mann von Welt“ galt. Bach war mit großer Familie so sparsam wie möglich und hinterließ ein sehr überschaubares Vermögen. Händel war freigebig, blieb Jungeselle und führte, obwohl er zwischendurch auch einmal fast pleite war, ein teils luxuriöses Leben und starb nach heutigen Maßstäben als Millionär. Und auch in ihren Werkgattungen waren beide im Barock verhafteten Klassiker sehr unterschiedlich: Händel komponierte 42 Opern, Bach nicht eine einzige. Aber unzählige Konzerte, Oratorien und sonstige Vokal- und Instrumentalkompositionen waren

beiden Komponisten gemein. Und noch eine (traurige) Gemeinsamkeit der beiden: Beide erblindeten im Alter am Grauen Star und wurden erfolglos von dem englischen Okulisten (Starstecher) John Taylor operiert. Die DDR ehrte Bach und Händel auf einem Markenblock zugleich mit Heinrich Schütz (1585 - 1672; 400. Geburtstag) mit motivgleichen, aber kleinformatigen, drucktechnisch nicht so gelungenen Blockmarken wie die zwei Marken der Deutschen Bundespost. Gleiche oder ähnliche Motive wählten zum gleichen Anlass 1985 z. B. Irland, Ungarn und Monaco.

Kontaktadressen:

[www.bsv-ettlingen.de](http://www.bsv-ettlingen.de)

Ralf Vater 07243/13420,

Rolf Schulz, 07243/939514

## Sozialverband VdK - OV Ettlingen

### VdK Ortsverband berät weiter

Auch wenn es weitere Lockerungen gibt, können wir leider immer noch nicht unsere Beratung in den Begegnungszentren durchführen. Gesundheit und Sicherheit unserer Mitglieder haben immer Vorrang vor dem berechtigten Beratungsinteresse. Wir werden weiterhin versuchen sie über Telefon zu beraten, rufen Sie uns einfach an. Die Behörden halten sich auch in Coronazeiten an ihre Fristen. Wenn Sie Post von der Krankenkasse oder einer Sozialbehörde bekommen, achten Sie genau darauf die Abgabefrist einzuhalten. Finanzielle Nachteile und Verzögerungen drohen bei verspäteter Abgabe. Bei Fragen stehen wir an Ihrer Seite.

**Tel. 0170 957368**

**Albert Tischler, Ortsverbandsvorsitzender.**

## Jehovas Zeugen

### Vorträge per Videokonferenz

#### Sonntag 21.6., 10 Uhr - Zoom Vortrag: „Wir können heute schon in Frieden leben- und für alle Zeit“

Statt sich des Lebens zu freuen, müssen immer mehr Menschen mit Not, Unsicherheit und Ängsten fertig werden. Viele leben in Ländern, die von Kriegen und politischen Unruhen heimgesucht werden. Die meisten Entwicklungsländer werden von wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Hunger geplagt. Kriminalität, Drogenprobleme, Gewalt und Arbeitslosigkeit machen auch nicht vor wohlhabenderen Ländern halt. Auch der destabilisierende Einfluss des Terrorismus verursacht Ängste und Unsicherheit. Folgen der Umweltverschmutzung oder aktuell der Covid-19 Pandemie sind unübersehbar. Aufmerksame Leser der Bibel, sehen wie sich das Wort Gottes bewahrheitet, denn Prophezeiungen in Gottes Wort weisen auf heutige Probleme hin — auch auf den wachsenden Unfrieden zwischen den Nationen und innerhalb der Nationen. (2. Tim. 3:1-5; Mathäus 24:3-8) Nach der Bibel werden die Probleme sogar noch größer werden. Doch trotz

der ersten Lage ist es möglich, heute schon ein relatives Maß an Frieden und Glück zu verspüren. Wie? Darauf geht dieser Vortrag ein. Der Redner zeigt anhand biblischer Prophezeiungen, dass die Menschenherrschaft in Kürze ein drastisches Ende nimmt und weist auf eine wunderbare Zukunft auf der Erde hin.

### 10 Uhr - Zoom Vortrag: „Mit Glauben und Mut in die Zukunft blicken“

Besonders macht sich eine wachsende Anzahl junger Menschen ernsthaft Gedanken über die Zukunft. Dabei unterscheiden sich die Ergebnisse: Die einen versuchen trotz Kriminalität, Krankheiten, Seuchen Umweltzerstörung und Kriegen optimistisch zu bleiben und hoffen, dass alles gut wird. Andere sehen keine Lösung für die ausufernden Probleme und leben nur noch für das „Hier und Jetzt“ gem. 1. Kor.15:32. Tatsächlich kommt man ohne eine feste Hoffnung schnell an den Punkt, dass man nur noch für die Gegenwart lebt. Bereits in frühchristlicher Zeit wurde erkannt, dass diese Einstellung gefährlich ist. Der Redner wird in seinem Vortrag zeigen, wie ein Glaube, der sich fest auf das Wort Gottes stützt dieser Einstellung entgegenwirkt. Dass man mit Glauben und Mut auch persönliche Probleme überwinden kann. Er wird zeigen, dass man gerade in scheinbar auswegslosen Zeiten die Hilfe Gottes verspüren kann. Nur er kann uns die Kraft geben, mit Glauben und Mut in die Zukunft zu blicken (Römer 5:3-5).

**Weitere interessante Themen auf [www.jw.org](http://www.jw.org):** „Wann kommt das Ende der Welt?“; „Hilfe für Opfer von häuslicher Gewalt“ oder „Sind Proteste die Lösung?“



Webseite Jehovas Zeugen Plakat: R.Esser

## Aus den Stadtteilen

### Stadtteil Bruchhausen



### Ortsverwaltung

**Sitzung des Ortschaftsrats Bruchhausen**  
Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bruchhausen findet am Donners-

tag, 25.06.2020, 18.00 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Bruchhausen, Rathausstr. 14, statt.

Die Bevölkerung ist hierzu eingeladen (auf die Hygienevorschriften wird verwiesen).

### Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Ehrung von Blutspendern
3. Vorstellung der Quartiersmanagerinnen
4. Verschiedene Bekanntgaben

Wolfgang Noller  
Ortsvorsteher

### Froschbacher Schutzmaske in der Ortsverwaltung erhältlich

Mit einer Überraschung konnte die Bruchhausener Schneiderin Ute Zoller aufwarten, als sie für die Ortsverwaltung handgenähte Schutzmasken überreichte.

Das Besondere: Seitlich rechts aufgedruckt findet sich das Bruchhausener Wappen mit der Taube, hinter welcher der Sympathiefrosch hervorlugt.



Foto: Werner Bentz

Ortsvorsteher Wolfgang Noller bedankte sich für die originelle Idee – ist sie doch ein Zeichen für „wir achten aufeinander“ und „wir halten zusammen“.

Die Froschbacher Schutzmaske kann käuflich in der Ortsverwaltung erworben werden. Der Preis der hochwertig verarbeiteten Maske liegt bei 7,50 Euro. Davon, so Ute Zoller, gehen 1,50 Euro als Spende an die Jugendarbeit der evangelischen Luthergemeinde, wo aktuell der Jugendraum renoviert wird.

## Luthergemeinde

### Gottesdienst im Freien

„Von Gottes Geist bewegt“ feiert die Luthergemeinde zum ersten Mal in diesem Jahr einen Freiluftgottesdienst. Am **Sonntag, 21. Juni um 10 Uhr** laden Pfarrerin Bornkamm Maaßen und Pfarrer Maaßen zusammen mit **Bezirkskantorin Anke Nickisch** zum Gottesdienst auf die **Wiese vor dem Gemeindezentrum** in Bruchhausen. Endlich können Familien von Jung bis Alt am Gottesdienst teilnehmen. Denn hier ist genügend Platz, um auch mit Abstand zusammenzukommen. Familien aus einem Haushalt können auf einer Bank Platz nehmen, für Einzelteilnehmer gibt es Stühle, außerdem Kinderstühle für kleine Kinder.

Damit alle auch ihren Platz finden können, hilft es, wenn Sie sich bis Freitagabend telefonisch (9688 AB) oder per E-Mail anmelden (Luthergemeinde.Ettlingen@kbz.ekiba.de).


  
**EVANGELISCHE LUTHERGEMEINDE ETTLINGEN**

**Gottesdienste**  
 Evangelisches Gemeindezentrum Bruchhausen



**Familiengottesdienst im Grünen**

**von Gottes Geist bewegt**

**Sonntag, 21. Juni**  
**10 Uhr** (Platzreservierung: Tel.9688)

Platz für viele gibt es beim Gottesdienst mit Bezirkskantorin Anke Nickisch und Pfarrerehepaar Maaßen Plakat: Maaßen

### Konfirmanden-(Re-)start

Mit dem *Gottesdienst im Grünen* an diesem Sonntag wollen wir nach der langen Coronapause auch einen Startpunkt für die Treffen der Konfirmandengruppen setzen. Die Konzepte, mit denen wir die strengen Vorgaben der Landeskirche zum Infektionsschutz umsetzen, werden in diesen Tagen erarbeitet. Wir hoffen, dann am 24. Juni oder spätestens 1. Juli mit den Gruppen starten zu können – sowohl für die Konfirmation 2019 als auch für die Konfirmation 2020. Bitte achtet auf Nachrichten in Euren E-Mail-Konten!

Es ist auch noch möglich, sich für die Konfirmandenzeit 2020/21 anzumelden!

## Tennisclub Blau-Weiß Bruchhausen e.V.

### Verbandsrunde startet am Sa., 20.6.

Das Warten und Bangen, ob es in 2020 überhaupt die Verbandsspiele geben wird, hat endlich ein Ende.

Am **Samstag, 20. 6. um 14 Uhr** spielen die **Herren 50** ihr erstes Spiel vor heimischem Publikum in Bruchhausen und morgens um 9:30 Uhr dürfen schon gleich die ambitionierten Jungs der U18 beim TC Rüppurr an den Start.

Auch in diesem Jahr freuen sich alle Mannschaftsspieler auf die Unterstützung durch zahlreiche Zuschauer.

### Schnuppertraining an Fronleichnam

Danke an alle, die den TC Blau-Weiß an dem Tag besucht haben, um Tennis zu spielen. Alle Altersklassen waren vertreten und Spieler-/Innen, Trainer, Mannschaftsspieler, die mit dabei waren und auch die Kinder hatten sichtbar Spaß und kamen voll auf ihre Kosten.